Neuere Industriebauten der F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel

Autor(en): **Rohn, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 7: **Industrie- und Ausstellungsbauten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-31735

Nutzungsbedingungen

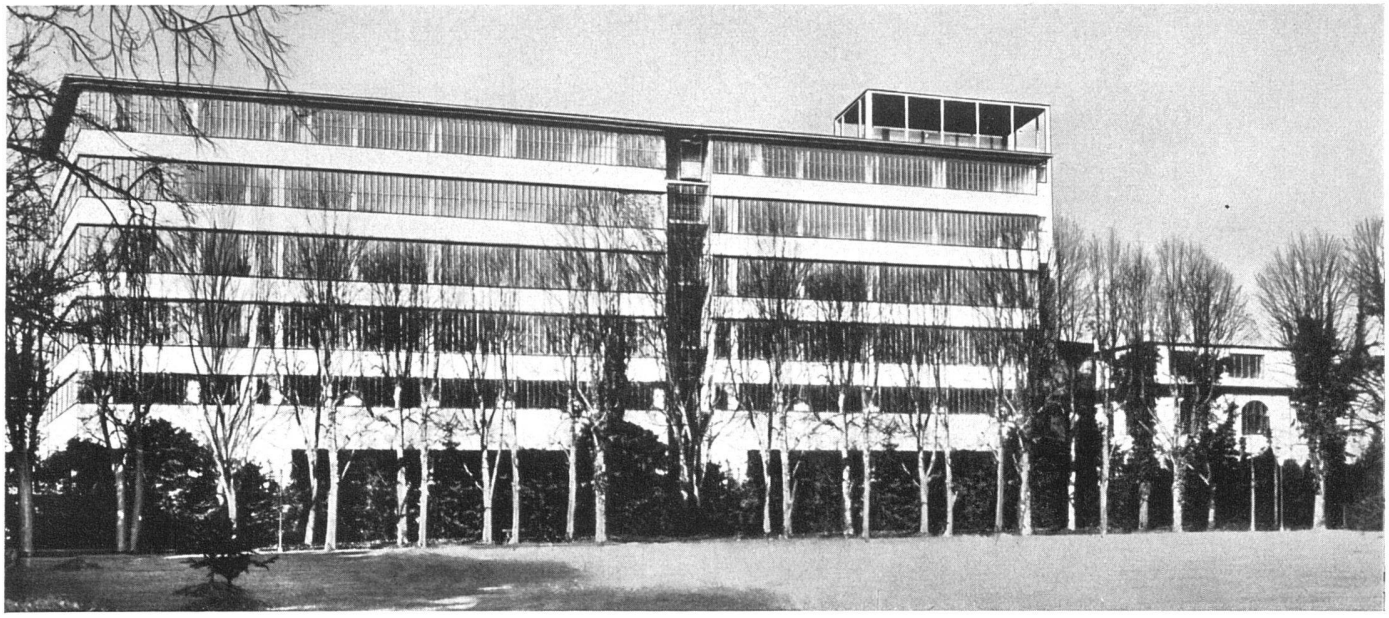
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Betriebsgebäude; rechts das von Prof. O. R. Salvisberg (†) 1938 erstellte Gebäude / Bâtiment 27; à dr., première étape (1938) conçue par feu le Prof. O. R. Salvisberg / Building 27, at r., first stage erected in 1938

Neuere Industriebauten der F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel

1950–1954, Dr. Roland Rohn, Architekt BSA/SIA, Zürich

Im Laufe der letzten Jahre wurden im Zuge einer wesentlichen Erweiterung dieser bedeutenden chemischen Industrieanlagen verschiedene Neubauten ausgeführt. Neben der Erfüllung der betrieblichen Notwendigkeiten war für den Architekten bei der Gestaltung dieser Neubauten der Wunsch wegleitend, den hohen Standard der früheren, durch *Prof. O. R. Salvisberg* erstellten Neubauten zu wahren.

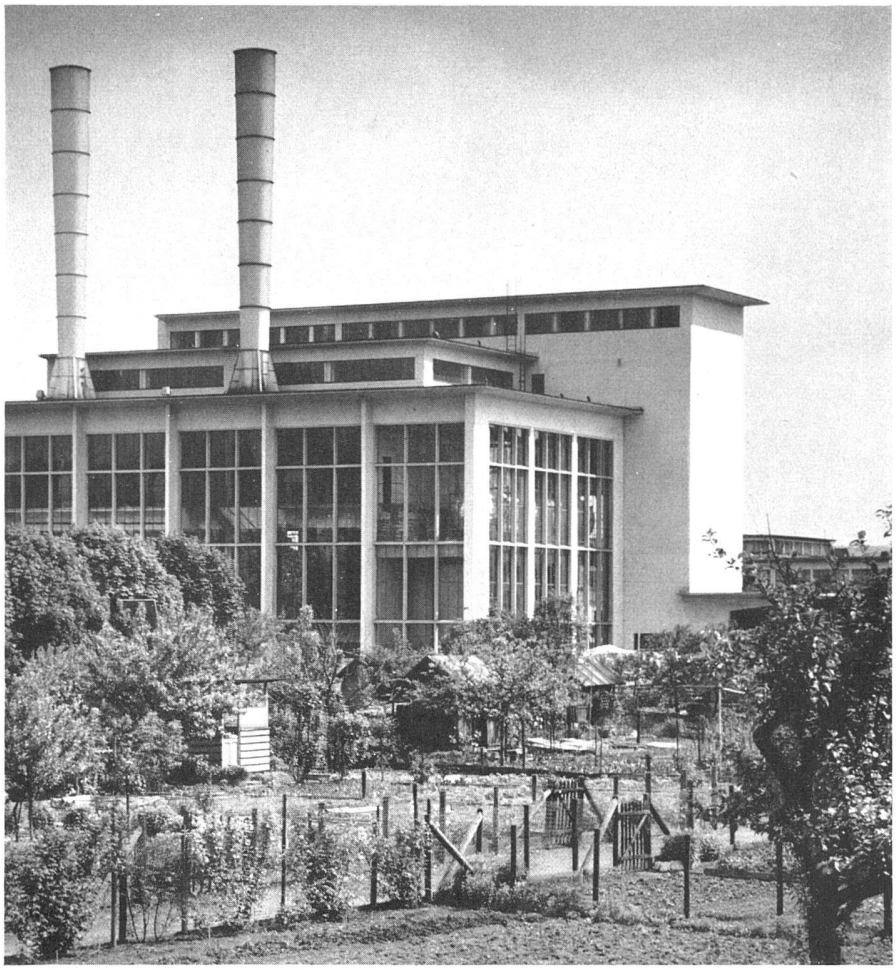
Von den durchgeführten Bauten seien erwähnt: die *neuen Fabrikbauten, das Kesselhaus, das Lagergebäude, das Laborgebäude* und *das Betriebsgebäude*. Die nördlich der Grenzacherstraße gelegenen Fabrikbauten, Kesselhaus und Lagergebäude, konnten im Rahmen eines Neubauten-Gesamtplanes entwickelt werden, während bei der Disposition der südlich der Grenzacherstraße gelegenen Bauten (Laborbau, Betriebsgebäude) Altbauten berücksichtigt werden mußten.

Betriebsgebäude

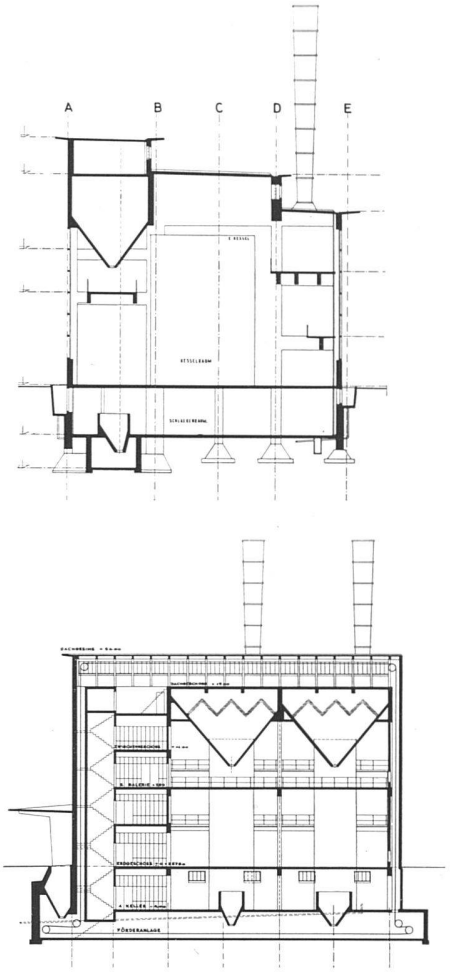
Grundlage bildete die von Prof. O. R. Salvisberg erstellte erste Bauetappe, an welche angebaut werden mußte. Die bisherigen Gestaltungselemente – durchgehende Fensterbänder und interne Pfeiler – wurden in leicht variierter Form übernommen. Im Grundriß mußten große zusammenhängende Arbeitsräume mit Mittelgang, an dessen Decke die verschiedenen Leitungen angeordnet werden mußten, geschaffen werden. Auch diese Etappe wurde so projektiert, daß an dieselbe rheinseitig angebaut werden kann.

Konstruktion. Fassaden: Sichtbeton, doppelt-verglaste Eisenfenster, äußere Rollamellenstoren; als Besonderheit sei das am Dachgesims angebrachte Hängegerüst für die Reinigung der Fenster erwähnt.

Detail des Betriebsgebäudes; am Dach die Laufschiene für die fahrbare Fenster-Reinigungskabine / Détail du bâtiment 27; le nettoyage des fenêtres se fait d'une cabine suspendue au rail fixé à l'avant-toit / Detail of building 27



Kesselhaus; Kaminaufbauten aus Aluminium / Bâtiment de la chaufferie centrale / Heating plant building

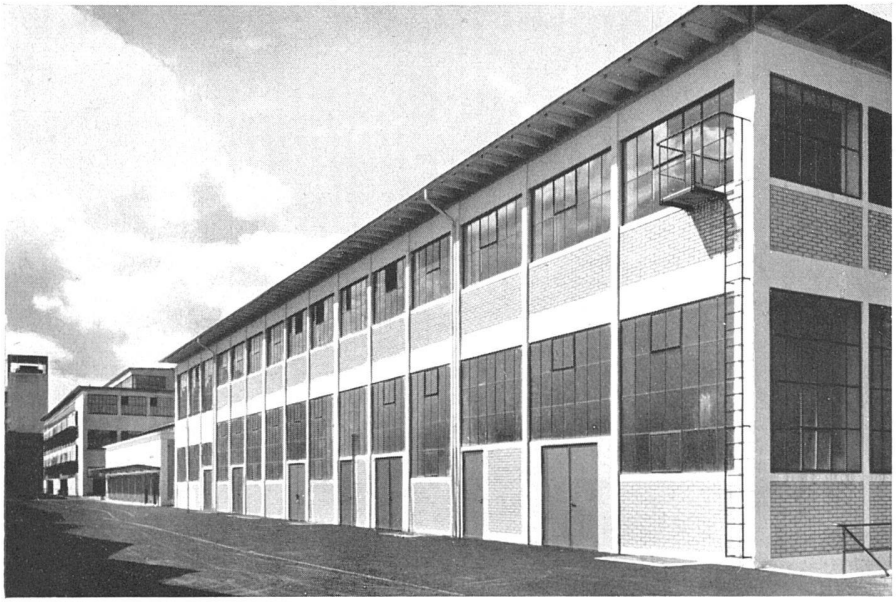


Längs- und Querschnitt des Kesselhauses 1:600 / Coupes de la chaufferie / Cross-sections of heating plant

Fabrikbauten, Kesselhaus, Lagergebäude

Das Bauprogramm dieser zweckgebundenen Bauten wurde jeweils durch die Fabrikdirektion eindeutig festgelegt. Projektierung und architektonische Gestaltung mußten einerseits unter dem Gesichtspunkt der restlosen Erfüllung fabrikatorischer Ansprüche, anderseits einer einwandfreien technisch-konstruktiven Durchbildung im Rahmen wirtschaftlicher Überlegungen erfolgen. Je konsequenter auf diesen Grundlagen aufgebaut wurde, um so eher durfte eine klare architektonische Gestaltung erwartet werden. Im übrigen bleibt dem Architekten im Rahmen solcher Gestaltungsweise immer noch viel Spielraum, durch Proportionen, plastische Durchbildung und Farbgebung sein Werk zu lebendiger und schöner Wirkung zu bringen. Im einzelnen sei zu der Ausführung dieser Bauten folgendes erwähnt: Eisenbeton-Rohbau mit weiß gestrichenen Sichtbetonfassaden und blau gestrichenen Eisenfenstern.

Fabrikbau B 40 / Bâtiment B 40 / Building B 40



Rechts / A droite / At right

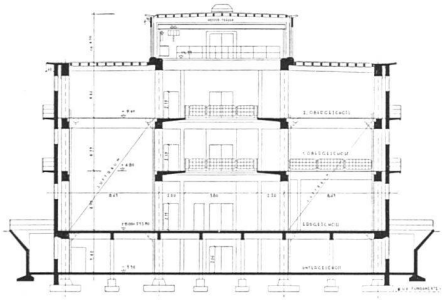
Detail Fluchtbalkon / Balcon de secours, détail / Detail of escape balcony

Fabrikbau B 43 mit Fluchtbalkonen / Bâtiment B 43 avec balcons de secours / Building B 43 with escape balconies

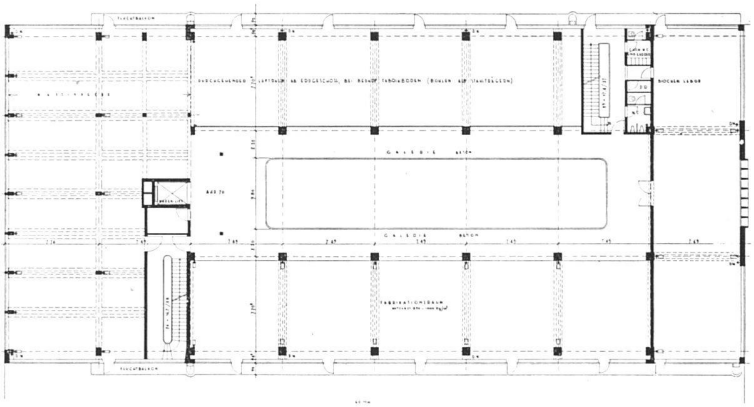
Sämtliche Photos: R. Spreng SWB, Basel

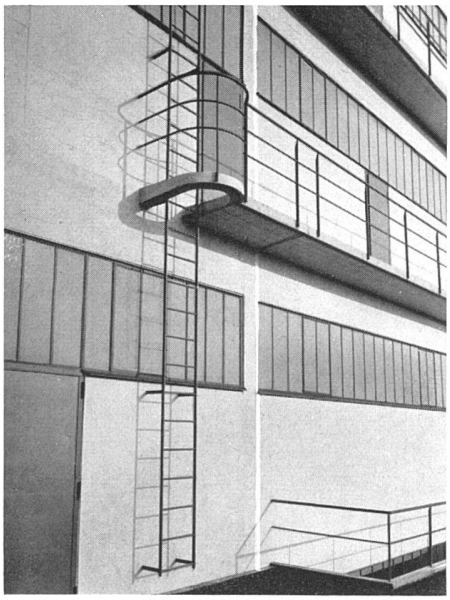
Halle mit fahrbarem Kran, Fabrikbau B 45 / Hall avec grue roulante, bâtiment B 45 / Hall with movable crane, building B 45

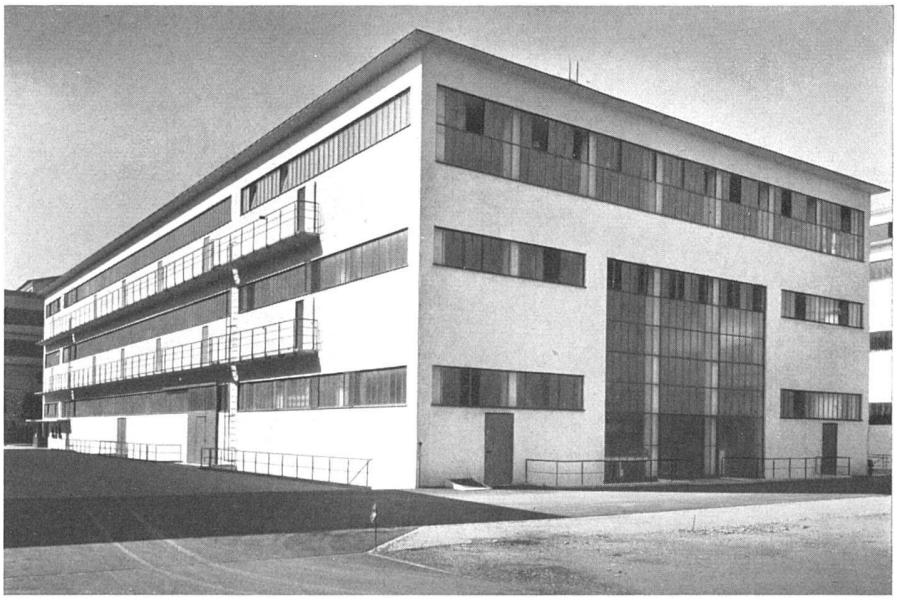
Typisches Obergeschoß 1:600 / Etage type / Typical upper floor

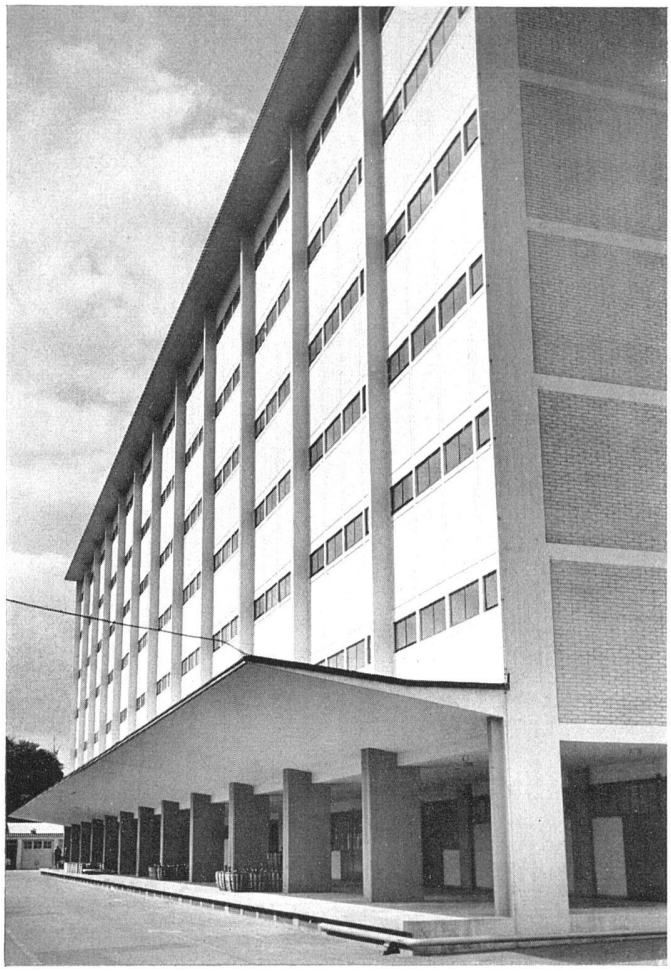


Querschnitt 1:600 / Coupe / Cross-section

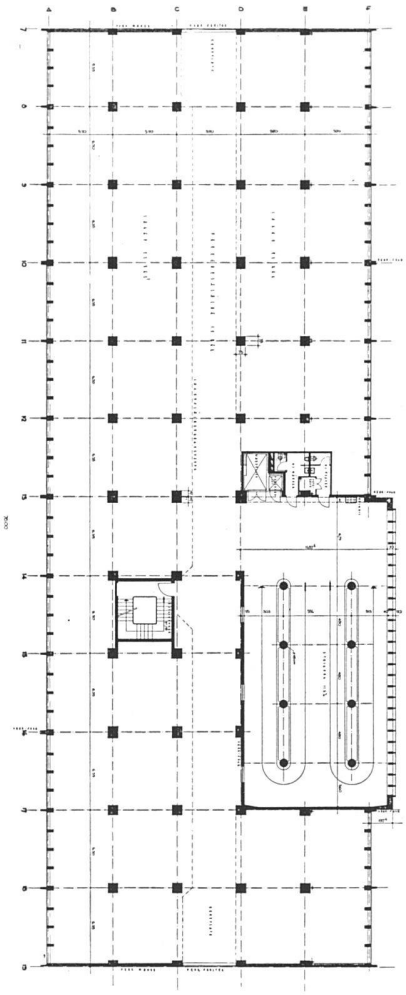








Lagergebäude B 41 mit Vorfahrt / Entrepôt B 41 / Storehouse B 41



Typisches Obergeschoß mit Rampen 1:600 / Etage type; à dr., les rampes / Typical upper floor with ramps

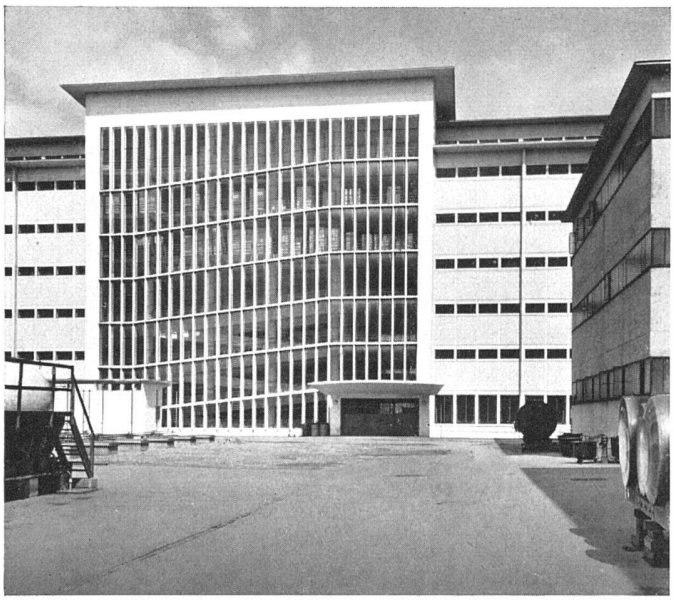
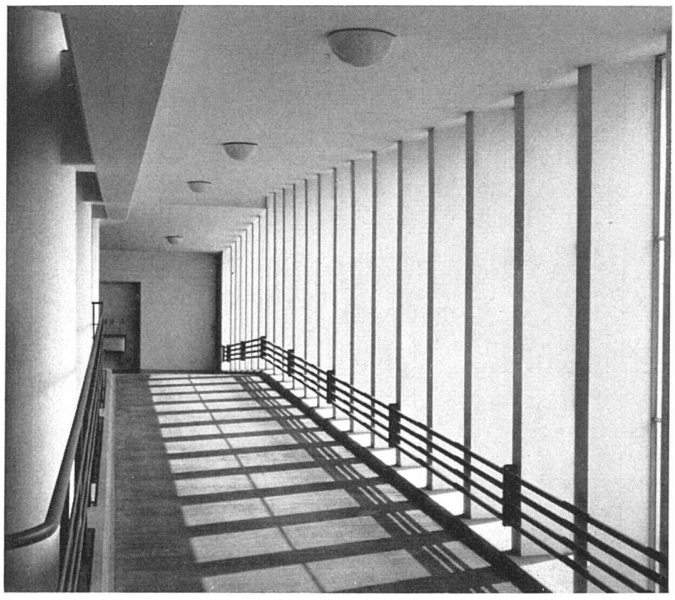
Der *Laborbau* bot insofern gewisse Probleme, als er aus einem Neubau- und einem Umbauteil entwickelt werden mußte. Ausgangspunkt für die Projektierung waren die Laboreinheiten und deren weitgehende Installationen. Im einzelnen seien erwähnt: die großen Scheiben vor den Labors zwecks intensivster Belichtung, die Fluchtbalkone und das repräsentative Treppenhaus (im Umbauteil).

Konstruktion: Eisenbetonrohbau, Dachkonstruktion bestehend aus einem Eisenbetondach, Hohlraum zur Aufnahme der Ventilationsleitungen, darüber Flachdach in Holzkonstruktion; Fenster Anticorodal doppelverglast.

Fabrikbauten: Inneres Eisenbetonskelett mit demontierbaren Galerieböden in kombinierter Stahl-Holz-Konstruktion. Bodenbeläge im allgemeinen in Zement oder Duratex.

Lagerhaus: Autorampe für Truckverkehr; hochliegende schmale Fensterbänder zwecks maximaler Ausnützung der Bodenfläche. *R.R.*

Lagerhaus, Blick auf Rampenbau / Entrepôt et bâtiment abritant les rampes / Store house, exterior of ramps



Inneres mit Rampe / Intérieur et rampe / Interior with ramp